

ZUM TOD VON HARTWIG SCHULTZ (1941 – 2026)

Das Freie Deutsche Hochstift trauert um Prof. Dr. Hartwig Schultz, der am 1. August 2026 im Alter von 85 Jahren in Bad Homburg verstorben ist. Mehr als drei Jahrzehnte lang war sein wissenschaftliches Wirken aufs Engste mit dem Hochstift und seinen Sammlungen zur Romantik verbunden.

Hartwig Schultz wurde am 29. Januar 1941 in Dortmund geboren und wuchs in Hannover auf. Er studierte Germanistik und Anglistik in Berlin, mit Studienaufenthalten in Wien und Göttingen, und wurde 1967 an der Freien Universität Berlin mit einer Arbeit über den Rhythmus der modernen Lyrik promoviert. 1974 übernahm er die Leitung der Brentano-Arbeitsstelle des Freien Deutschen Hochstifts, die er bis zu seinem Ruhestand 2007 innehatte. Seit 1983 gehörte er dem Gremium der Hauptherausgeber der historisch-kritischen Frankfurter Brentano-Ausgabe an. Clemens Brentano und sein Umfeld bildeten fortan einen Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit. Unter Schultz' Leitung erschienen 32 Bände der Frankfurter Brentano-Ausgabe. Bereits in seinen ersten Jahren am Hochstift erschloss er mit der sogenannten Sammlung Pattloch einen bedeutenden Quellenbestand zur Entstehungs- und Editions-geschichte von Brentanos Werk; später trieb er auch die Erschließung der Brentano-Materialien des Varnhagen-Nachlasses in Krakau voran. Neben der langfristigen Arbeit an der historisch-kritischen Edition entstanden zahlreiche weitere Ausgaben und Bücher. Mit dem ‚Schwarzen Schmetterling‘, den ‚Frankfurter Brentanos‘ und der Geschichte der Geschwister Clemens und Bettine Brentano wandte Schultz sich dabei bewusst auch an Leserinnen und Leser außerhalb der engeren Fachwelt.

Sein wissenschaftliches Interesse reichte weit über Clemens Brentano hinaus. Mit einer Untersuchung zu Joseph von Eichendorff und Annette von Droste-Hülshoff habilitierte er sich; an der sechsbändigen Eichendorff-Ausgabe des Deutschen Klassiker Verlags war er maßgeblich beteiligt. 2007 legte er eine umfangreiche Eichendorff-Biographie vor. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Achim und Bettine von Arnim. Schultz edierte unter anderem Bettines Briefwechsel mit den Brüdern Grimm und die ‚Freundschaftsbriefe‘ Achim von Arnims und Clemens Brentanos. Seine Arbeiten über Bettine von Arnim und die Familie Brentano verbanden philologische Quellenkenntnis mit einem ausgeprägten Interesse an den historischen Lebenswelten der Romantik.

Kennzeichnend für Hartwig Schultz war, dass wissenschaftliche Forschung für ihn nicht an den Grenzen von Edition und Universität endete. Immer wieder suchte er Wege, Literatur und ihre Überlieferung einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Freien Deutschen Hochstift war er an zahlreichen Ausstellungen beteiligt, von den großen Präsentationen zu Clemens Brentano und Achim von Arnim 1978 und 1981 bis zu ‚Ein Dichter hatte uns alle geweckt. Goethe und die literarische Romantik‘ 1999 und ‚Auf Dornen oder Rosen hingesunken? Eros und Poesie bei Clemens Brentano‘ 2003. Als außerplanmäßiger Professor lehrte er an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, von 1993 bis 2006 zudem an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

... / 3

Besonders wichtig waren ihm die literarischen Orte selbst. 1991 gründete er gemeinsam mit Clara von Arnim den Freundeskreis Schloss Wiepersdorf, dessen Vorsitzender er bis 2013 blieb. Er wirkte am Aufbau des dortigen Achim-und-Bettine-von-Arnim-Museums mit und machte Wiepersdorf durch Kolloquien und Veranstaltungen erneut zu einem Ort der Begegnung mit der Romantik und ihrer Erforschung. In ähnlicher Weise engagierte er sich über viele Jahre für das Petrihaus in Frankfurt-Rödelheim, das mit dem jungen Clemens Brentano und Karoline von Günderrode verbunden ist.

Diese Verbindung von philologischer Genauigkeit, wissenschaftlicher Produktivität und öffentlicher Vermittlung prägte Hartwig Schultz' Arbeit. Er verstand es, Menschen und Institutionen zusammenzubringen und Interesse für Autoren, Handschriften und Orte zu wecken. Damit hat er nicht nur die Brentano-Forschung über Jahrzehnte wesentlich mitbestimmt, sondern auch dazu beigetragen, die romantischen Sammlungen und Forschungsaufgaben des Freien Deutschen Hochstifts einer breiteren Öffentlichkeit zu öffnen.

Das Freie Deutsche Hochstift verdankt Hartwig Schultz viel und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Publikationen (Auswahl)

Vom Rhythmus der modernen Lyrik. Parallele Versstrukturen bei Holz, George, Rilke, Brecht und den Expressionisten. München: Hanser 1970 (Dissertation)

Form als Inhalt. Vers- und Sinnstrukturen bei Joseph von Eichendorff und Annette von Droste-Hülshoff. Bonn: Bouvier 1981 (Habilitationsschrift)

Clemens Brentano: Sämtliche Werke und Briefe. Bd. 12: Dramen / Prosa zu den Dramen. Hrsg. von Hartwig Schultz. Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz: Kohlhammer 1982

Der Briefwechsel Bettine von Arnims mit den Brüdern Grimm 1838-1841. Hrsg. von Hartwig Schultz. Frankfurt a.M.: Insel 1985

Joseph von Eichendorff: Werke in sechs Bänden. Hrsg. von Wolfgang Frühwald, Brigitte Schillbach und Hartwig Schultz. Frankfurt a.M.: Deutscher Klassiker Verlag 1987-90 (Einzelbandherausgeber von Bd. 1: Gedichte, Bd. 4: Dramen, Bd. 5: Tagebücher, autobiographische Dichtungen, historische und politische Schriften, und Bd. 6: Schriften zur Literaturgeschichte, Einzelbandmitherausgeber von Bd. 3: Erzählungen II)

„Die Erfahrung anderer Länder“. Beiträge eines Wiepersdorfer Kolloquiums zu Achim und Bettina von Arnim. Hrsg. von Heinz Härtl und Hartwig Schultz. Berlin: de Gruyter 1994

Konstanze Bäumer/Hartwig Schultz: Bettina von Arnim. Stuttgart/Weimar: Metzler 1995

Salons der Romantik. Beiträge eines Wiepersdorfer Kolloquiums zu Theorie und Geschichte des Salons. Hrsg. von Hartwig Schultz. Berlin/New York: de Gruyter 1997

Achim von Arnim/Clemens Brentano: Freundschaftsbriefe. Vollständige kritische Edition. Hrsg. von Hartwig Schultz. 2 Bde. Frankfurt a.M.: Eichborn 1998.

„Die echte Politik muß Erfinderin sein“. Beiträge eines Wiepersdorfer Kolloquiums zu Bettina von Arnim. Festschrift Clara von Arnim zum 90. Geburtstag am 14. August 1999 gewidmet]. Hrsg. von Hartwig Schultz. Berlin: Saint-Albin-Verlag 1999

Die Frankfurter Brentanos. Stuttgart. Deutsche Verlags-Anstalt 2001

Schwarzer Schmetterling. Zwanzig Kapitel aus dem Leben des romantischen Dichters Clemens Brentano. Berlin: Berlin-Verlag 2002

Dies Buch gehört den Kindern. Achim und Bettine von Arnim und ihre Nachfahren. Beiträge eines Wiepersdorfer Kolloquiums zur Familiengeschichte, Hrsg. von Ulrike Landfester und Hartwig Schultz. Berlin: Saint-Albin-Verlag 2003

„Unsre Lieb aber ist außerkohren“. Die Geschichte der Geschwister Clemens und Bettine Brentano. Frankfurt a.M.: Insel 2004

Joseph von Eichendorff. Eine Biographie. Frankfurt a.M.: Insel 2007

Lieb und Leid im leichten Leben. Clemens Brentano – 30 Gedichte – 30 Interpretationen. Festgabe aus Anlaß des 65. Geburtstags von Hartwig Schultz. Hrsg. von Sabine Gruber und Christina Sauer. Berlin: Saint-Albin-Verlag 2006

Ausstellungen im Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum (Auswahl):

5. September bis 31. Dezember 1978 (Mitwirkung): Clemens Brentano 1778-1842 (mit Katalog)

30. Juni bis 31. Dezember 1981 (mit Renate Moering): Achim von Arnim 1781-1831 (mit Katalog)

19. Juni bis 31. Juni 1999 (Mitwirkung): „Ein Dichter hatte uns alle geweckt“. Goethe und die literarische Romantik (mit Katalog)

6. Juli bis 14. September 2003: Auf Dornen oder Rosen hingesunken? Eros und Poesie bei Clemens Brentano (mit. Katalog)

12. März bis 21. Mai 2006: Salon-Arabesken. Ein Album von Armgart, Maximiliane und Gisela von Arnim (mit. Begleitpublikation)

Zusätzlich Beteiligung an Ausstellungen im Kleist-Museum Frankfurt a.d.O. und in der Nationalgalerie Berlin

Pressekontakt

Kristina Faber

Leitung Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217

kfaber@freies-deutsches-hochstift.de